



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

242 (15.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4774)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Petit-Zelle 20 Pfg. Die Klein-Zelle 40 Pfg. Einzel-Nummern 8 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Zur Wahlbewegung.

(Demokratische Partei und demokratischer Gedanke.)

So kurz die Zeit ist, welche seit dem Beginn der Wahlbewegung in unserem Wahlkreise verfloß, so seltsam sind die Blüten, welche dieselbe bereits in der Presse getrieben hat.

Daß Ferdinand Schreiber ein selten begabter und energischer Mann gewesen ist, der in seinem klaren Kopfe ganz genau gewußt hat, was er wollte und der die feste Hand befah, die verschiedenartigen Elemente, aus welchen die demokratische Partei bestand, zusammenzufassen, darüber sind sich sämtliche Parteien einig.

Fenilleton.

Wagner-Ektus. Ein Wagner-Freund aus Berlin besuchte kürzlich Wagner und wurde durch Vermittelung eines Freundes auch im Festspielhause herumgeführt.

Vom Prinzen August von Preußen. Bei einem Wandern in Öhringen Anfangs der vierziger Jahre setzte eine Artilleriebrigade in tausendem Galopp durch ein con-

unserer Tage die Erfüllung seines Jugendtraumes und die Verwirklichung seiner Ideale erblickt und gefunden hat. Der Schnee des Alters hat sich auf die Häupter dieser Aller gesenkt, auch auf diejenigen, welche unentwegt auf dem Standpunkte stehen geblieben sind, den sie in ihren Jugendjahren behauptet haben.

Der „demokratische Gedanke“ lebt und wird weiter leben, aber die demokratische Partei hat „ihre Zeit erfüllt“. Sie hat ihre Zeit auch ausgefüllt, nicht nutz-

los gekämpft und nicht vergeblich gestritten, darum muß man sich auch in das Unvermeidliche zu schicken und mit einem gewissen Stoicismus zuzuschauen wissen, wie sich ihr Schicksal vollendet.

„Das Alte stirzt und neues Leben blüht aus den Ruinen!“

Candidat Dr. Mittermaier-Heidelberg bekümmert sich.

Unsere Nachricht über die Entsendung einer Deputation des demokratischen Vereins zu Herrn Dr. Mittermaier, um diesen zur Annahme einer Candidatur für das in unserem Wahl-

Die Nachricht selbst haben wir nicht auf „Hintertreppen“ erlauscht, sondern auf der „breiten Straße“ erfahren, woselbst sie ein schwabhafter Mann des „tonangebenden“ Blattes col-

„Herr Dr. Mittermaier hat die ihm Seitens des demokratischen Vereins angetragene Candidatur aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt“, so wird der „Frankf. Zig.“ von hier aus mitgeteilt.

Die Rückkehr des Prinzen Alexander von Hessen

nach Bulgarien, selbst für den Fall, daß ihn die große So-

nach Bulgarien, selbst für den Fall, daß ihn die große So-

dem Ereigniß gehört, seine Kräfte zeigen, und als der Prinz im Artilleriehof in Berlin ein 24jähriges Geschütz auf eine

— Aus der Umgebung der Ex-Kaiserin Charlotte von Mexiko wird berichtet: Man macht jetzt auf

den Rath der Ärzte zuweilen Veruche, den schlummernden Geist der Fürstin zu wecken, indem man der unglücklichen Frau Zeitungen in die Hand gibt.

— Stumm schläft der Sänger. Der „erste Satz“ eines Gesangsvereins liest seiner Frau den Bericht vor über die kürzlich im freien deutschen Hochstift zu Frankfurt a. M. gedaltene Feier von Goethe's Geburtstag.

dem solltest Du Dir beim Schlafengehen ein Beispiel nehmen.

— Sehr merkwürdig! Am Ochoberfestsonntag Nachmittags begab sich eine Frau, welche eine Hand gebrochen hatte, um Hilfe zu suchen, in das Krankenhaus L. d. S. in

— Wie's manchmal zugeht! Unter den Bräutinnen der schwabischen Kreisausstellung befindet sich auch der

Räthselräth.

Ich werde gedrückt, ich werde gehalten, Mich hat das gereinigte deutsche Land, Ich werde geschmückt, die mich verwalteten

Verschiedenes.

Ueber den jüngsten Militärputsch in Madrid und die Gefangenahme des Generals Villacampa...

Nachdem die Regimentsstruppen in der Nähe von Morata de Tajuna den Insurgenten ein Treffen geliefert...

18. Oktober. In der vorgestrigen Nummer dieses Blattes ist am Schlusse einer Besprechung...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. Oktober 1888.

Gasausstellung. Gestern Vormittag wurde die in der kleinen Reparationshalle des Stadtparks...

ham-Dampe macht großen Effekt. Erwähnenswerth sind eine große Anzahl Apparate zu gewerblichen Zwecken...

Das Redarauer Projekt. Der Redarauer Correspondent der Badischen Landeszeitung in Karlsruhe...

Die Brodfabrik. von der hier schon viel gesprochen und geschrieben wurde, dürfte nun doch in nächster Zeit...

Stiftungsfeier. Anlässlich seines zweiten Stiftungsfestes hält der Verein der Perückenmacher...

Die Gesellschaft Viederkrantz hält am nächsten Samstag in ihrem Gesellschaftshaus einen humoristischen...

Weinheim, 12. Oktober. Montag Nachmittag fürzte der glühende Knabe des Herrn Rüdiger...

Hohenhausen, 12. Oktober. Ein bedauerndwerther Unglücksfall ereignete sich hier am letzten Sonntag...

Seehelm, 12. Okt. Im Hotel Hufnagel dahier fand eine Sitzung des Comité's für Fortsetzung der Dampfstraßenbahn...

meinden, zu den Kosten derselben 1000 M. beizutragen für den Fall, daß die Genehmigung verweigert würde.

Aus Baden, 14. Oktober. In Pforzheim wurde ein junger Bursche festgenommen in dem Augenblicke, als er in einem Hause der kleinen Gerberstraße...

Ludwigshafen, 12. Okt. Ein Boppelsches Correspondent der Neuen Landesbote in Mannheim hat heute das Bedürfnis gefühlt, der alexandrischen Dame am Strohmärkt wieder etwas Neues von hier zu berichten...

Ludwigshafen, 12. Okt. In einer von Arbeitern und Landenten hart besuchten Wirthschaft wollte ein joggenanter Seelenverkäufer...

Ludwigshafen, 14. Okt. Der hiesige Arbeiterfortbildungsverein wandte sich an den Vorstand der neu gegründeten gewerblichen Fortbildungsschule...

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim

Mitwoch, den 13. Oktober 1888.

Des Teufels Antheil.

Romische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber. Dem Text fehlt nur eines, um erweiternd zu wirken...

Von der geistigen Auffassung kann ich in gefanglicher Hinsicht nur Gutes konstatiren; während der Dialog mit einer Schwermüdigkeit gehandhabt wurde...

Fraulein Prohaska, die manchmal etwas indisponirt schien, überwältigte die schwierige Rolle des Carlo...

es nicht allein, vielmehr muß Eins den Gesang des Anderen begleiten. Das gibt erst den Leistungen den Stempel...

Der schwarze Schleier.

Schauspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal. Seit einer Reihe von Jahren ist Blumenthal, der große Kritiker vor dem Herrn, Gegenstand der Kritik geworden...

Scheffel-Denkmal Karlsruhe.

Was wir vorausgesehen, ist nun zum Ereignis geworden, das Interesse des Publikums am Scheffel-Denkmal...

Das lange geplante Scheffel-Concert wird nun doch zu Stande kommen und theilnehmend sich sämtliche Gesangsvereine der Stadt an dem Unternehmen...

Andschau über Theater, Musik und Kunst.

Wie wir erfahren, beabsichtigt unser Hoftheater diesen Winter zweimal den Nibelungen-Cyklus anzuführen; beide Mal wird Herr Blank den Wotan spielen...

Unter ehemaliger Direction, Herr Blank, gastirt demnächst in Neu-Port; die Gage soll für die Dauer des Gastspiels auf 70,000 Mark fixirt worden sein...

Bei den kommenden Herbst-Toiletten, so wird aus Paris geschrieben, wird der Blüsch eine große Rolle spielen, mit Tuch zusammen verarbeitet, gestreift oder großschottem Muster. Als Luxus-Beizwerk wird namentlich Blauschwarz in Aufnahme sein.

Die Königin von Griechenland hat sich bereits ein „driving-coach“ aus Biogonne mit gestreiftem Blüschjutter bestellt. Eine frohe Botschaft für die Frauen und ihre Bewunderer bringt die nächstwinterliche Hutmode. Endlich werden die Schönen einen vorteilhaften Kopfschmuck haben.

Die Hute sollen frei sein von den bedrohlichen und entstellenden Agraffen, welche die Verzweiflung der Nachbarn im Theater ausmachen, der neue Kopfschmuck soll das Gesicht anmuthig umrahmen. Die Herzogin von Braganza hat sich soeben einen Hut anfertigen lassen aus gekräuseltem, weiß-rosenfarbener Blüsch mit einem Besatz von dunkelbraunen Stabiosen.

Neueste Nachrichten aus Stadt und Land.

Ueber die Besetzung der erledigten Stelle im Theater-Comité haben in der letzten Zeit Verhandlungen geschwebt, welche voraussichtlich in der heutigen Stadtratssitzung zum Abschluß gelangen werden.

Die groß. Hofoperntänzerin Frau Seubert sollte nach einem in den letzten Tagen sehr stark kursirenden Gerüchte die Absicht haben, unsere Bühne und unsere Stadt zu verlassen.

Die Handelskammer für den Kreis Mannheim hat am 27. v. Mts. an den Herrn Reichsbankpräsidenten von Dechene in Berlin anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläum eine von Herrn Architekt Hanfer künstlerisch ausgestattete Adresse gelangen lassen, in welcher sie ihre Glückwünsche auspricht.

Die Handelskammer für den Kreis Mannheim hat am 27. v. Mts. an den Herrn Reichsbankpräsidenten von Dechene in Berlin anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläum eine von Herrn Architekt Hanfer künstlerisch ausgestattete Adresse gelangen lassen, in welcher sie ihre Glückwünsche auspricht.

Ein Arbeiter dadurch am Kopfe erheblich verletzt, daß er, an einem Schuttwagen vorbeigehend, von einem schweren Stein, den ein Colosse auf den Wagen werfen wollte, der aber über denselben hinausfiel, getroffen wurde.

Ein Arbeiter dadurch am Kopfe erheblich verletzt, daß er, an einem Schuttwagen vorbeigehend, von einem schweren Stein, den ein Colosse auf den Wagen werfen wollte, der aber über denselben hinausfiel, getroffen wurde.

Generalversammlung. Der Fachverein der Maurer, Steinbauer und Gypser hält nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr in seinem Local T. 2. 7 eine Generalversammlung ab.

Verhaftet. Eine Frauensperson, welche sich hier erwerbslos herumtrieb, wurde heute früh in einer hiesigen Wirtschaft durch einen Schuttmann verhaftet und in das Amtsgefängnis gebracht.

Die Diebe, welche seiner Zeit dem hiesigen Bäcker Freund 120 M. entwendeten, sind entdeckt worden und hinter Schloß und Riegel verbracht und sollen dieselben bereits schon ein Geständnis abgelegt haben.

Südlingen, 13. Okt. In heutigem Termin Wahl zweier Vertreter der hiesigen umlagepflichtigen, bürgerlichen Einwohner nicht ein Wähler.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 13. Oktober. (Schöffengericht.) Vorsitzender: Herr Amtsrichter Erdger. Zur Verhandlung kamen folgende Fälle:

1) Tagelöhner Gustav Batsch von Koblenz erhält wegen Diebstahls 3 Monate Gefängnis. 2) Tagelöhner Gottlieb Dewald von hier wird wegen Thätlichkeiten zu 3 M. Geldstrafe verurtheilt.

3) Maurer Philipp Bub hier erhält wegen Ruhestörung von Hr. Bez.-Rat hier 5 Tage Haft. Der hiergegen gestellte Antrag auf schöffengerichtliche Entscheidung hatte zur Folge, daß die Strafe in eine Geldstrafe von 10 M. umgewandelt wurde.

4) Carl Waldbauer hier erhält wegen Schmähung öffentlicher Diener 30 M. Geldstrafe und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt eine solche von 20 M. 5) Tagelöhner J. Stephan Revhior von Nischloch wird wegen Unterschlagung zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Zur Mode.

Bei den kommenden Herbst-Toiletten, so wird aus Paris geschrieben, wird der Blüsch eine große Rolle spielen, mit Tuch zusammen verarbeitet, gestreift oder großschottem Muster. Als Luxus-Beizwerk wird namentlich Blauschwarz in Aufnahme sein.

Neueste Nachrichten.

Arbeits-Einstellungen der Buchdrucker finden in Folge der Tarifbewegung in Elberfeld, Barmen und Aachen statt; in ersterer Stadt haben 100, in Aachen 30 und in Bielefeld die Seher der „Westfäl. Volkszeitung“ die Arbeit niedergelegt.

Die in einem Koffer aufgefunden Leiche ist identifizirt worden. Die Ermordete ist die Händlerin Marg. Kreth, die auch vielfach Geldgeschäfte machte.

Der Orient-Expresszug, welcher von Wien her nach Bayern kommt, darf nur mehr bis hierher fahren. Hier werden die Reisenden einer Augenschein-Quarantaine unterstellt und dann in dem zur Verfügung stehenden Blüzug weiter befördert.

Erneut auftretende Gerüchte von einer Geisteskrankheit des Zaren sind mit aller Vorsicht aufzunehmen. Wien, 13. Okt. (Cholera.) Trief 14 Erkrankungen, 1 Todesfall. Pest 31 Erkrankungen, 16 Todesfälle.

Belgrad, 13. Okt. Bei den heutigen Nachwahlen wurden Kandidaten der Regierungspartei gewählt. Die neue Stupschina zählt 120 Kandidaten der Regierungspartei und 50 Oppositionelle.

Paris, 13. Okt. England soll durch eine Note die Mächte aufgefordert haben, für die Unabhängigkeit Bulgariens einzutreten. Der „Temps“ jagt, die Besetzung Bulgariens durch Rußland wäre ein Akt politischer Inmoralität.

Sofia, 13. Octbr. Von 511 gewählten Abgeordneten sind 50 oppositionell. In 9 Bezirken kam es theils wegen Schlägereien, theils wegen Nichtbetheiligung der Bevölkerung nicht zur Wahl.

Rom, 13. Octbr. Seit Freitag bis heute sind 20 verdächtige Fälle und 8 Todesfälle vorgekommen. Drei Schulen und ein Theater sind zur Vorsicht in Trastevere geschlossen.

König Otto von Bayern leidet an unheilbarem Wahnsinn.

Als König Ludwig II., der wegen geistiger Störung zur Niederlegung der Regierung sich gezwungen sah, sein trauriges Ende in den Wellen des Starnberger See's gefunden hatte, wurde nach bayerischen Gesetzen der Bruder des Königs, wiederum ein armer Wahnsinniger auf den Thron berufen.

München, 12. Okt. Das amtliche Polizeigorgan bringt einen Bericht über das Befinden des Königs Otto, monach die Prognose auf das Bestimmteste dahin geht, daß die Heilung des an Paranoia (Verrücktheit) leidenden Monarchen durchaus undenkbar erscheine.

Zur Arbeiterbewegung in Belgien.

Brüssel, 12. Okt. Nach einer Meldung der „Reforme“ stellten alle Kohlengräber im Hennegau die Arbeit ein und kündigten an, sie würden dieselbe nicht wieder aufnehmen, bevor eine allgemeine Amnestie aller verurtheilten Arbeiter eingetreten sei.

Brüssel, 12. Okt. Nach einer Meldung der „Reforme“ stellten alle Kohlengräber im Hennegau die Arbeit ein und kündigten an, sie würden dieselbe nicht wieder aufnehmen, bevor eine allgemeine Amnestie aller verurtheilten Arbeiter eingetreten sei.

Brüssel, 12. Okt. Nach einer Meldung der „Reforme“ stellten alle Kohlengräber im Hennegau die Arbeit ein und kündigten an, sie würden dieselbe nicht wieder aufnehmen, bevor eine allgemeine Amnestie aller verurtheilten Arbeiter eingetreten sei.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Mannheimer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Table with shipping schedules for Mannheim, including destinations like Rotterdam, Antwerpen, and Cologne, with ship names and departure dates.

Bad. Schraubendampfschiffahrts-Gesellschaft.

Table with shipping schedules for Baden, including destinations like Karlsruhe, Heidelberg, and Mannheim, with ship names and departure dates.

Table with water level reports (Wasserstands-Nachrichten) for various locations like Düsseldorf, Koblenz, and Mainz, showing current and previous water levels.

Table with product prices (Produkten-Course) for various goods like wheat, oil, and sugar, listing prices in different locations.

Amerikanische Produkten-Märkte.

Table with American product prices for New York and Chicago, listing prices for wheat, corn, and other commodities.

Herbsterichte.

In Bruchsal begann laut Bekanntmachung des Bürgermeisters gestern die allgemeine Weinlese. In Ubstadt (Amts Bruchsal), wo mit der allgemeinen Lesebegonnen worden ward, fällt die Quantität unter mittel aus.

Hannberg, 12. Okt.

Hannberg, 12. Okt. (Hofenbericht von Andr. Beng, Hofenkommissionsgeschäft.) Zu der heutigen Landaußuhr von ca. 1500 HL kamen noch ca. 600 HL dr. Bahn und wurden hiervon bei unverändertem Geschäftsgange u. Preise ca. 1700 HL verkauft.

Schwedische Reichs-Hypotheken-Bank 4 1/2 pCt.

Schwedische Reichs-Hypotheken-Bank 4 1/2 pCt. Pfandbriefe von 1874. Die nächste Ziehung findet am 30. Oktober statt. Wegen den Coursverlust von ca. 3 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Banhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Besicherung für eine Prämie von 4 Pf. pro 100 Mark.

Chefredacteur: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den redactionellen Theil: E. Frey. Für den Anzeigen- und Inseratenthail: A. H. Werle.



### Flügel, Piano's Claviere, Harmonium's

von 10065  
Steinway & Sons in New-York  
Blüthner „Leipzig  
Bechstein „Berlin  
Schwechten „Berlin  
Lipp & Sohn „Stuttgart  
Schiedmayer „Stuttgart  
Kubse „Dresden  
Steingraber „Bayreuth  
Käferle „Stuttgart  
Haegele „Aalen  
Schmidt „Berlin  
Uebel & Lechleiter, Heilbronn  
Trayser & Cie „Stuttgart  
Hinkel „Ulm  
Needham & Cie., New-York  
zum **Verkaufen** und **Ver-**  
**mlethen** stets vorräthig bei:  
**K. Ferd. Heckel.**

### Sigmund Kaufmann, Wollen-Commissions-Geschäft Nürnberg

am Hauptmarkt, Karolinenstraße 36  
Ein- & Verkauf von Wollen.

### Sachkundige, reelle und prompte Bedienung.

Schriftliche und mündliche **Ertheilung**  
von nur auf authentischen Infor-  
mationen beruhenden **Markt- und**  
**Stimmungs-Berichten** dieser  
Plätze. 10847

Vorausgeber von Marktberichten  
in 35 der verbreitetsten Fach- und  
Zeitschriften des In- und Auslandes.

### 14,7 Filzhüte 14,7

für Herren, Damen und Kinder  
werden gemessen, nach allen modernen  
Farben gefärbt und der neuesten Façon  
umgehändert. 9326

### Georg Wickenhöfer, Hutmacher, J 4, 7.

### Umzüge

mit oder ohne Pferde, sowie **Woh-**  
**nungen** werden billig besorgt. 10818  
H. J. Volzer, Q 4, 8/9.

## Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff, Mannheim.

### Spezialfabrik für:

Waggonwaagen,

Fuhrwerkwaagen, Magazinwaagen

mit und ohne Chameroys's Billedruck-Apparat D.-R.-P. 1525.

Selbstthätig arretirende Aufzüge

für Hand- und Motorenbetrieb für Personen und Waaren.

Grösste Sicherheit bietend

durch Anbringung von patentirten **Conus- und Centrifugalbremsen, Fang-**  
**vorrichtungen, Schutzdächer etc. etc.**

Bieraufzüge

für **Maschinen- und Handbetrieb** für Bierbrauereien und zum Verbringen der  
Fässer aus dem Keller in den Schankraum.

Speise-Aufzüge

neuester Construction, leicht und geräuschlos gehend.

**KRAHNEN** für Dampf- und Handbetrieb,

**Fahrbühnen**

in Eisen und Holz.

Dampfwinden,

Aufzugsmaschinen,

Flaschenzüge

und

Leitrollen.

Prospecte gratis und franco.



Chameroys D.-R.-P. No. 1525			Größe	Name
Handr.	Zehner	Kleiner		
5	3	2,5	Tara	Bemerkungen
1	4	3		
			Netto	

## Max Wallach

D 3, 6.

Im Verlage von **Moritz Schauenburg** in **Lehr** ist erschienen und zu

haben in allen Buchhandlungen und den renommirtesten Papierhandlungen

**Badischer Geschäfts-Kalender für 1887,**

ein praktisches **Notiz- und Handbuch** für Beamte, Anwälte, Lehrer etc.,

sowie für jeden Geschäftsmann, mit einer Eisenbahnkarte von Mitteleuropa und Spezialkarten der Eisenbahn und der Bahn von Hausach nach Kreuznach.

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in:  
Vieleleiher und Hausmacher **Tischzeuge, Handtüchern** etc., Hausmacher und Vieleleiher **Seinen** in allen Breiten, **Piqué, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher** in **Leinen und Battist.**

Großes Lager in **Federn, Flaumen, Koffhaar** und fertigen **Betten.**

Anfertigung ganzer **Ausstattungen**, sowie **Herren- u. Damenwäsche** nach Maß.

**Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,**

billigstes Material zum Feueranmachen,

liefert à M. 1,25 pro Rtr. frei ans Haus

**H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.**

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

### Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)

Roman von Heinrich Köhler

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Es muß ein sehr zartfühlender Mensch sein,“ sagte Anna Berndt, „er scheint sich moralische Skrupeln zu machen.“

„Es ist doch auch eigentlich eine Dreistigkeit,“ meinte Lili, „aber sie soll nicht sehr empört dabei aus.“

„Nun, ich glaube, solche zarte Huldigung wird aber so leicht kein Mädchen übel nehmen,“ entgegnete ihre Freundin. „Er hat ja noch kein Rendezvous von Dir verlangt.“

„Aber Anna!“ sagte Lili mit kindlicher Entrüstung. „Wenn er das wagte —“

„Dann, Kleine, dann würde er wohl in Deiner Achtung sehr verlieren?“

„Ja, das würde er allerdings,“ sagte Lili sehr bestimmt.

Anna Berndt lachte laut auf.

„Aber Du kennst ihn ja gar nicht! Wer es nur sein mag! Bist Du nicht auch ein bisschen neugierig?“

Lili zeigte eine verlegene, lächelnde Miene. Sie schien eine solche Zustimmung nicht mehr ganz so entschieden abzulehnen, wie damals ihrer Mutter gegenüber bei Empfang des ersten Gedichts.

„Ach wer wird so etwas erfahren wollen!“ sagte sie dann schelmisch.

„Sieh mal, da unten geht Herr Bagel,“ bemerkte Anna, die am Fenster beschäftigt war, das Rouleaux hochzuziehen.

Lili trat zu ihr und blickte auf die Straße.

„Er sieht herauf, er grüßt, er ist ganz roth dabei geworden.“

Die Mädchen dankten.

„Du siehst ja auch ganz roth aus, Lili.“

„Es ist ja warm genug.“

„Ist es wirklich nur davon? Hörte Kleine —“

„Nun?“

„Die Sache ist nicht richtig, der junge schüchterne Maler — — Weißt Du, Lili, mir kommt eben ein Gedanke — wenn er der Ueberbender der Gedichte wäre?“

Lili wurde bei dem Ausprechen dieser Vermuthung wieder roth.

„Aber Sie den Männern überlassen. Habe noch niemals eine Frau eine Angelegenheit rein sachlich erörtern hören, immer gleich persönlich, subjektiv, gereizt, aus dem allgemeinen auf sich selbst beziehend. So geht's auch eben Ihnen bei unserer Diskussion.“

„Wenn man für eine Sache mit Leib und Seele eintritt, wird es wohl nicht anders sein. Uebrigens denke ich nicht daran, mit Ihnen zu diskutieren.“

„Richt?“ sagte Mister Brown lächelnd, „warum denn nicht mit mir so gut wie mit jedem andern? Bin ja auch ein Mann, das heißt ein Egoist, ein Barbier, ein Thier, das nicht im Stande ist, mit seinen groben Sinnen die transcendente Gefühlsüberschwenglichkeit und verrätherischen Herzensbedürfnisse einer Frauenseele zu verstehen. Darum ist der Kampf ja eben von vornherein vergeblich — es fehlt den Männern nun einmal das Organ dazu.“

„Es ist die alte Erfahrung — Spott und Hohn gegenüber dem heißen leidenschaftlichen Ringen des Frauengemüths, das nach den edelsten Zielen strebt!“

Es lag ein bebender Ton in den Worten, der den Ingenieur jäh ausblenden ließ, weil er ihn eigenthümlich berührte. Es war ihm, als ob derselbe ihm einen Blick thun ließe in das stolze Mädchenherz. Eine mitleidige Regung überkam ihn, in der er aufsprang und dem Mädchen unwillkürlich die Hand entgegenstreckte. Klang es aus ihm nicht wie der Aufschrei einer sich in Dualen windenden Seele?

Aber Helene wich mit einem sprühend feindseligen Blicke nach der Thür. „Keinen Schritt näher, ich denke, Sie haben die Erfahrung gemacht, daß ich mich im Nothfall selbst zu schützen weiß.“

Sie hatte ihn falsch verstanden und verließ das Zimmer, der Ingenieur schickte ihr mit einem Achselzucken nach.

Gleich darauf kam Lili hastig ins Zimmer geeilt. Sie warf Handschuhe ab und Hut schnell von sich und reichte ihm die Hand.

„Guten Tag, Herr Brown. Habe ich Sie warten lassen?“

„Ist nicht der Rede werth. Ist ja nur eine Tugend Ihres liebenswürdigen Geschlechts.“

„Ach pfui! Das ist nicht hübsch von Ihnen. Ich hatte mich ein bisschen mit meiner Freundin verplaudert.“

„All right!“

„Sie sind heute schrecklich mit Ihrer Fronte!“ Sie sah ihn mit einem reizenden Schmelzen an. „Es ist nur gut, daß ich den schlimmen Schüler heute los werde.“

„Sagen Sie nicht so sicher dessen, Fräulein Lili, es könnte sein, daß es mir einfiel, noch bei Ihnen Wendelsohnsche Viebeslieder ohne Worte spielen zu lernen.“

„Ach, das können Sie nicht!“

(Fortsetzung folgt.)



**Zur gefl. Beachtung.** Meinen verehrl. Kunden diene hiermit zur gefl. Kenntniss, daß ich mein Geschäft wie seither in ganz unveränderter Weise weiterführe, und hat dasselbe in keiner Art durch die Verpachtung eine Aenderung bekommen. Ich werde es mir zur Aufgabe machen, meine Kunden stets reell und prompt zu bedienen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne achtungsvoll

**Georg Weiss,**  
Handelsgärtner.

**Blumenhalle von Georg Weiss**  
C 1, 4. Breite Strasse C 1, 4.

**Zu Allerheiligen**

empfehle ich eine reiche Auswahl Kränze, aus lebenden und getrockneten Blumen, Gairlanden zu allen Preisen, ferner im Anlegen von Gräbern, Familienplätzen bei prompter und billiger Bedienung. Gleichzeitig erlaube ich mir für die Winter-Saison schöne fehlerfreie Palmen, als Phönix-Palmen etc. in gesunden starken Exemplaren zu billigen Preisen zu empfehlen.

9782

Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Dinnenden mit prachtv. Ausf.

Full-Regulir- u. ovale Wormseröfen.



Grosses Lager in sämtlichen Sorten  
**Amerikan. Oefen**

in schwarz verblekelt und enivre poli von den Eisenhüttenwerken **Eisenberg & Hochstein** 8898

Gebüder Gienanth. Zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mannheim und Umgegend von

**Alexander Heberer**

in Mannheim Paradeplatz. 0 2, 2.



Blatt- und emaillierte Zinkblechöfen.

Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.

Eine kinderlose Frau sucht sof. No. 11, 3, 2 Stieg. hoch. 9478

Täglich frische Eierndel bei E. Fischer, P. 4, 9.

Bettfedern werden gereinigt in u. außer dem Hause. E 7, 10. 9510

**Die Neuheiten in Teppichen, Möbelfstoffen und Vorhängen**

sind für die Winterfaison in außerordentlich reicher und geschmackvoller Auswahl eingetroffen.

Ich empfehle besonders mein sehr bedeutendes Lager eleganter Teppiche u. Vorlagen: **Tapestry, Brüssel, Peluche, Tournay-Velvet, Axminster** und **Smyrna**, in abgepaßt und in Rollenwaare, zu **sehr billigen, festen Preisen.**

9519

**J. Hochstetter, F 2, 8.**

**Total-Ausverkauf**

**Aufgabe des Geschäfts**

- unter Fabrikpreisen als wie:
- Schmuckgegenstände**  
in Jet, Schildpatt, Eisenstein u. Oxid. Portemonnaie und Lederwaaren, Photographiealbum, Schreibmappen, Receptaire, Damentaschen, Handtuch- und Taschentuchkästen, Jagdtöbche, Cigarren-Etui, Brief- u. Banknotentaschen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
  - Fächer** in Schildpatt, Horn, Bein, Eisenstein, Perlmutter.
  - Echter Spitzen-Fächer** von 50 Pfg. bis 200 Mark.
  - Phantasie-Artikel** in Bronze, Eisenstein, Oxid, Gairole poli Majolica etc. etc.
  - Schreibzeuge, Schreibgarnituren.**
  - Säfen, Figuren.** Tisch-, Visite- und Cabinet-Rahmen, Staffeleien und Hundert andere Artikel.
  - Alfenide und versilb. Waaren.** Tisch- und Transir-Bestände, Obsttische, Tafelaufsätze, Schalen u. Körbe, Bowlen, Essig- und Salzgefäße, Messer und Gabeln, Lampen etc. etc.
  - Musikgegenstände.** Fantasiegegenstände, Dosen von 2-12 Stücke spielend, großes Schlagwerk mit und ohne Glocken, bewegliche Figuren, Bither, Harfe etc.
  - Stickerien.** 10846 Angefangene und fertige Stickerien.

**B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.**

**Stimmen & Repariren von Pianos**

aller Art besorgt schnell und gewissenhaft Ed. Callix, Claviermacher, Empfohlen durch Herrn Dr. Hans von Bülow und Herrn Hofcapellmeister Paur. Gefällige Aufträge beliebe man bei

**0 2, 9 Herrn A. Donecker 0 2, 9** abzugeben. 9587

„Es ist merkwürdig, wie oft die Farbe in Deinem Gesicht wechselt! Dein Schüler, Mister Brown, würde sagen, wie oft aus Fräulein Lili eine Rose wird!“

„Du erinnerst mich,“ sagte Lili, plötzlich eifertig ihren Hut und ihre Handschuhe nehmend, „Mister Brown wollte ja heute noch einmal kommen, er wird schon auf mich warten und ich verplaudere hier die Zeit.“

„Du scheinst mit Mister Brown auf einem sehr freundlichen Fuße zu stehen, es ist ein sehr interessanter Mann, nicht wahr?“

„Kuriös ist er, immer zum Lachen, etwas rücksichtslos, aber niemals wirklich unpassend, meine Mama meint, er würde ein vorzüglicher Ehemann sein.“

„So — sagt das Deine Mama? Lili! Lili!“

„Ach, laß mich zufrieden. Adieu! Adieu! ich muß fort.“

Sie eilte davon und die Freundin begab sich ebenfalls an ihren stimmungsvollen, wenn auch nicht immer gerade in Harmonieen sich bewegenden Beruf.

Der Ingenieur hatte schon vor einer Stunde sich bei Lili zu Hause eingestellt. Das ihm öffnende Mädchen sagte ihm, daß Frau Börner ausgegangen sei, Fräulein Lili aber gleich kommen werde. Es sei Niemand weiter zu Hause als Fräulein Stark.

Mister Brown ging in das Musikzimmer und machte es sich dort bequem. Er sah sich nach einer Lektüre um und fand auf einem Tische ein Buch und ein Manuskript. Das Buch war von der bekannten amerikanischen Frauenrechtlerin und Spiritistin Elisabeth Denton und behandelte die Frauenfrage, das Manuskript war das von Helene Stark: „Ueber Freundschaft und Liebe.“ Sie hatte in dem kühnen Musikzimmer gelesen und in dem Buche gelesen, da brachte ihr der Postbote das Manuskript. Sie hatte dann das Zimmer, in das sie gleich zurückzukehren wollte, verlassen, und die Sachen unterdessen liegen lassen.

Mister Brown blätterte in dem Manuskript und lachte dabei einige Male halb ärgerlich, halb belustigt auf. Gerade in dem Augenblick, als er einmal auf diese Weise seinem gepreßten Herzen Luft machte, trat Helene Stark in's Zimmer.

Sie blieb im ersten Moment beim Erblicken des Mannes an der Thüre stehen, als wollte sie sich gleich wieder zurückziehen. Im nächsten sah sie das Manuskript in seiner Hand und trat nun an den Tisch, mit in verhaltenem Tone leise bebender Stimme sagend:

„Sie scheinen sich vortreflich zu unterhalten, nur möchte ich Ihnen behaupten, daß dies nicht auf ganz legale Weise geschieht.“

„Oho“, entgegnete er, das Manuskript immer noch in der Hand haltend, „es kann doch kein Unrecht sein, wenn ich, um mir die Zeit des Wartens zu vertreiben, nach einer Lektüre greife, die hier ganz offen liegt.“

„Ich fühle mich nicht berufen, Ihre Meinungen zu korrigiren,“ sagte Helene Stark kalt. „Bitte, geben Sie die Sachen her, es sind die meinen.“

„Thut mir wirklich leid, hätte gern zu Ende gelesen, und es ist ja doch für die Deffentlichkeit bestimmt. Habe mich köstlich dabei amüßirt.“

„Wirklich?“ sagte Helene schneidend, „zum Amüsement der Männer ist es ja natürlich auch nur geschrieben.“

„Kalkulire, daß es wenigstens diese Wirkung haben wird,“ entgegnete der Ingenieur ruhig, „wenn Sie es hier überhaupt zum Druck bringen, was ich bezweifle. Rathe Ihnen, es nach New-York oder Boston zu schicken.“

„Ihres Rathes bedarf ich nicht.“

„In diesem Falle ist er gut.“

„Ich bitte, daß Sie mir die Sachen geben.“

„Gut, gut, hier sind sie, ich habe auch gerade genug gelesen. Und was dort in dem Buche steht, von der verückten Denton, das kenne ich zur Genüge, habe in New-York aus Kuriosität auch ein paar mal solchen Meetings beigewohnt. Es ist eine unverständliche Verquickung von Frauen-Emancipation, Naturwissenschaft und Spiritismus, die in dem Sage gipfelt, daß die Frau der vollendetste Organismus auf der Erde ist, der in seiner höheren Natur, mit seinen feineren himmelanschwebenden Sinnen die ganze geistige Welt viel besser zu beherrschen und zu fassen im Stande ist, als der Mann, der mit seiner robusten Konstitution dagegen nur ein grobsinnliches materialistisches Wesen ist.“

„So haben Sie wenigstens ziemlich gut begriffen, um was es sich handelt,“ sagte das Mädchen, fast wider ihren Willen antwortend.

„Yes — trotz meiner grobsinnlichen Natur, nämlich, daß es nichts wie heillosen Unsinn ist, den die Weiberköpfe da zusammenspinnt.“

„Natürlich — nichts wie Unsinn, an dem man sich belustigt, zu dem man der Kuriosität halber geht, wie zu einer Vorstellung im Circus. Es ist ja auch ein durch Jahrtausende feststehendes unbestreitbares Axiom, daß nur die Männer Vernünftiges hervorbringen können.“

„Behaupte ich nicht, wohl aber, daß die Frau sich weniger etwas auf ihre Vernunft, als auf ihr Herz zu gute thun sollte. Das ist ihr Wirkungskreis, ihr Beruf.“

„Gewiß — je larmoyanter man das Weib erhält, je weniger man es aufzuklären sucht, je leichter wird man mit ihm fertig.“

„Ist nicht richtig, zeigt, daß Sie die Menschen und Ihr Geschlecht nicht kennen. Die larmoyanten Weiber sind die schlimmsten, mit ihnen ist nicht fertig zu werden, man muß ihnen entweder den Willen thun oder sich ihrer entledigen.“

„Und doch wollen Sie bei der Frau die Vernunft nicht gelten lassen,“ sagte Helene mit beißendem Spott.

„Doch, sehr gern, so lange es eben Vernunft bleibt. Es gibt aber da eine Grenze, über die sie nicht hinausgehen dürfen. Hab's bisher noch an jeder erfahren — an jeder. Ich lasse bei der Frau gern Talenten Gerechtigkeit widerfahren, die sich mit ihrer Natur vertragen. Zum Beispiel den Dichtertinnen. Amerika hat ja darin auch Gutes aufzuweisen. Und von den Leistungen einer Osgood, einer Grace Greenwood, einer Bradstreet, Emma Embury wird jeder Mann drüben mit Achtung sprechen. Aber das politische und soziale Feld

Empfehle mich den geachteten Damen im Kleidergeschäft von Costümen...

Kath. Ludächer, N 4, 2-3, 2. St.

Zu kaufen gesucht: Betragene Kleider

Zu verkaufen: Ein Haus

Ein neugebautes hübsches Wohnhaus

Ein Parthei schone Flaschen Wein

Ein feines Pianino

Bauplatz

Ein viererdriger Handpflugs-Wagen

Ein gebrauchter 3 Räderiges Thor

Einige gute Strohmatten

3 Zimmerdecke-Apparate

Doppelbänke

Füllöfen

Ein gut erhaltenes Kinderbettlädchen

Ein halbwüchsiges schwarzes Spitzhündchen

Canarienvogel u. mehrere Käfige

Stellen suchen: Ein verp. Mann mit guter Handschrift...

Maschinist: gelernter Schlosser, der alle Reparaturen selbst vollführen kann...

Ein hübsch. Frau sucht Beschäftigung im Nähen u. Sticken

Stellen finden: für Schneider

Lüchtige Weißpuher gesucht

Agenten für hier und auswärts gesucht

Ein angeheuer Tapeziergehülfe

Zwei Jungen im Alter v. 14 bis 15 Jahren für leichte und feste Arbeit

Es finden Stellen: Köchinnen, Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen

Ein braves Mädchen, das kochen kann, wird von einer kleinen Familie

Mädchen die das Kleidermachen erlernen wollen

Miethgesuche: 5 Wohnungen gesucht

Läden & Magazine: Magazin oder Werkstätte

Ein großer Keller

Ein geräumiges Magazin mit Aufzug

Ein geräumiges Magazin, geräumig, 3. Stock

Ein patentirter, mittelgroßer Weinfeller

Laden: an den Planen zu vermieten

Stadt München, G 5, 10: Großes Vereinslokal

Barterräume: mit Wohnung für jedes Geschäft geeignet

Zu vermieten: A 2, 3 2 Zimmer, in Hof geb.

B 5, 8 der 2. St. 5 schöne Zim. u. Kuch. sof. z. v.

F 5, 14 eine Wohnung an kleine Familie gleich bezugsbar

G 5, 10 1 Wohnung im 2. St. zu verm.

G 7, 1 Krocobil schönes Vereinslokal

H 1, 9 4. Stock, zwei Zimmer mit Küche u. Keller

H 2, 6 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute

J 3, 3 kleine Part.-Wohnung zu vermieten

K 2, 4 2. St. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör

K 4, 6 eine Gaupenwohnung von 3 Zimmern

L 12, 9b 1 großer helles Courterain als Werkstätte

N 3, 6 eine Barterwohnung im Hinterbau

O 5, 1 2. St. meh. Zimmer, auch für Comptoir geeignet

P 1, 2 2. Stock, breite Straße, 4 Zimmer, Küche

U 1, 4 Dreieckstraße, 3. Stock, feines Zimmer

U 2, 1 im Süd, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör

Z 10, 19 1 fl. Wohnung an ruh. Leute

ZE 1, 13 Redarg., 2 Wohnz. zu verm.

ZG 1, 2 Redarg., 1 Wohnung zu verm.

ZG 2, 14b ein Logis zu vermieten

Friedrichsfelderstraße, "Stadt Frankfurt"

Ein großes Gartenhauszimmer an ein oder zwei anständige Frauenzimmer

Schwefingerstr. Nr. 39 1 Wohnung, 3 Zimmer

Möbetezimmer: C 2, 2 2. Stock, hohe, 1 hübsch möbl. Zimmer

C 2, 15 2. St., Dst., ein möbl. Zimmer zu verm.

C 4, 3 2. Stock, Theaterplatz, ein möbl. Z. mit 2 Fenstern

D 6, 3 möbl. Barterz., vornehmend z. v. Näh. i. Verlag

E 1, 14 2 Et. möbl. Zim. mit ob. od. Pension

F 4, 19 2. St., ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn

G 3, 12 3. Stock, 1 freundlich möbl. Zimmer

G 5, 12 3. St. 1 möbl. Z. a. d. Straße geb. z. v.

Q 1, 4 Breite Straße gut möbl. Gaupenzimmer

Q 1, 8 3. Etage hoch, auf die breite Straße

Q 1, 10 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

R 1, 14 3. St. möbl. Zimmer auf die Straße

S 3, 2 Neubau, ein möbl. Zim. per sof. zu verm.

S 4, 20 4. St. 1 schön einf. möbl. Zimmer

T 2, 6 2. St. ein möbl. Zimmer zu verm.

T 6, 6 2. St. möbl. Zimmer zu vermieten

U 1, 4 part. ein gut möbl. Zimmer per sof. zu verm.

U 3, 11 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm.

Z 5, 2 Hinterhaus, 1 einf. möbl. Zimmer zu v.

Z 9, 48 Lindenhof, ein einfaches möblirtes Zimmer

ZC 1, 12 neuer Stadth., 2. St., 1 gut möbl. Zimmer

Schwefingerstraße 70a 3. St., ein gut möbl. Zimmer

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Näheres im Verlag

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension

Nächst den Planen ein einfaches möblirtes Zimmer



**Berein der Mannheimer Bierthe**  
 Freitag, den 15. d. Mts.  
 Nachmittags 4 Uhr  
 im Lokale des Colleg. S. Ruhr G 5, 10  
**Vorstandssitzung.**  
 Tagesordnung:  
 Verschiedene wichtige u. dringende  
 Besprechungsgegenstände 10483  
**Der Vorsitzende.**  
 NB. Mitglieder haben Zutritt.

**Gewerkverein**  
 der deutschen Fabrik- u. Hand-  
 arbeiter zu Neckarau.  
 Sonntag, den 17. Oktober  
**Außerordentliche**  
**General-Versammlung**  
 im Lokale zum wilden Mann, Mittags  
 8 Uhr.  
 Tagesordnung:  
 Erwählung des Vorstandes.  
 NB. Es werden die Mitglieder auf-  
 merksam gemacht, daß wenn nicht zwei  
 Drittel der Mitglieder anwesend sind,  
 die Wahl ebenfalls nicht für gültig an-  
 erkannt werden kann. 10379  
 Es wird begehrt um zahlreiches  
 Erscheinen

**Krankenunterstützungs-Bund**  
**der Schneider.**  
 Wir machen unsere Mitglieder auf-  
 merksam, daß **Montag, den 16. d. Mts.**,  
 der Abschluß vom 8. Quartal statt-  
 findet. Wir ersuchen diejenigen, welche  
 noch mit ihren Beiträgen im Rückstande  
 sind, dieselben bis dahin zu ordnen,  
 widrigenfalls die vorkommenden Unan-  
 nehmenlichkeiten ein jedes Mitglied  
 selbst zuzuschreiben hat. 10240  
**Der Vorstand.**

**Fachverein**  
 der Maler Lünher u. Lackier  
 in Mannheim, Q 4, 21.  
**Jeden Montag Abend 8 Uhr**  
**Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Empfangnahme der  
 rückständigen Beiträge. 2. Wechseln  
 der Werke. 10408  
**Der Vorstand.**

**Niedertranz.**  
 Samstag, den 16. Okt. Abends 8 Uhr  
 im Gesellschaftshaus  
**Herren-Abend,**  
 wozu wir unsere verehrlichen Mitglie-  
 der hiermit freundlichst einladen.  
 10376 **Der Vorstand.**

**Niedertranz.**  
 Heute Donnerstag Abend 7/9 Uhr  
 im Gesellschaftshaus  
**Spezialprobe**  
 für 1. u. 2. Paß. 10428

**Mercuria.**  
 Dienstag, Abend präzis 9 Uhr  
**Vereins-Versammlung**  
 im Lokal Erdbrunn Q 5, 1. 7709  
 Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

**Arbeiter-Fortb.-Verein.**  
 R 3, 14.  
 Die Besammlung der Krankenkasse  
 (K.K.), findet wegen geringer Beschäftig-  
 ung am Mittwoch nunmehr **Montag,**  
 den 16. d. Mts. Abends 9 Uhr im Lokal  
 statt. Tagesordnung: 1) Abänderung  
 der Statuten. 2) Geschäftliches.  
 10431 **Der Vorstand.**

**Gesang-Verein Germania.**  
 Freitag, Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 Um vollständiges Erscheinen bitten  
 7798 **Der Vorstand.**

**Männer-Gesangverein.**  
 Heute Abend 9 Uhr 7959  
**Probe.**  
**Der Vorstand.**

**Gesang-Verein Eintracht.**  
 Heute Donnerstag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
 Um pünktliches Erscheinen bitten  
 10409 **Der Vorstand.**

**Gesangverein „Bavaria.“**  
 Samstag, 16. Okt. Abds. 7/9 Uhr  
**Mitgliederversammlung.**  
 Tages-Ordnung: Besprechung der  
 Christbaumfeier.  
 Sonntag, den 17. d. Mts.  
 Abends 7 Uhr  
**Familienunterhaltung**  
 im Lokal „Stadt Wäandl.“  
 Um zahlreiche Theilnahme ersucht  
 10429 **Der Vorstand.**

**Nähmaschinen-Reparaturen**  
 werden in eigener Werkstätte  
 pünktlich schnell und billig be-  
 sorgt. **Martin Decker, 8255**  
**Mannheim A 3, 5.**  
 Damen haben liebevolle Aufnahme  
 unter freier Discretion bei 9853  
**Hau Schmiedel, Sebnitz, Weidheim.**

**CASINO**  
 Samstag, den 16. Oktober, Abends 8 Uhr  
**Abendunterhaltung mit Tanz,**  
 wozu wir die verehrlichen Mitglieder mit ihren einführbaren Familienange-  
 hörigen freundlichst einladen. 10304  
**Der Vorstand.**

**Veteranen-Verein Mannheim.**  
 Sonntag, 17. Oktober, Abends 7 Uhr  
 im Lokal Gaberel Q 4, 11  
**Humoristische Abend-Unterhaltung**  
 mit Zithervortrag.  
 wozu wir unsere verehr. Mitglieder mit Familienange-  
 hörigen und Freunde des Vereins höflichst einladen.  
 10434 **Der Vorstand.**

**Perrückenmacher- & Friseurgehilfenschaft**  
 zu Mannheim.  
**Zur Feier ihres II. Stiftungsfestes**  
 am 17. Oktober 1886, Abends 8 Uhr, verbunden mit  
**Concert, Theater und Tanz**  
 in den Sälen des Badner Hofes,  
 ladet Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein 10896  
**Der Vorstand.**  
 NB. Karten für Einzulehrende können jeden Abend im Vereinslokal (Frei-  
 schütz) in Empfang genommen werden.

**Maurer-, Steinhauer- und Gipsler-Fachverein.**  
 Sonntag, den 17. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr  
 im Lokal S. Bayer, T 2, 7  
**Ordentliche Generalversammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Wichtige Vereinsangelegenheiten.  
 Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes zu erscheinen. 10423  
**Der Vorstand.**

**Kirchweihfest Feudenheim.**  
 Villa Hochburg.  
 Sonntag, den 17. und Montag, den  
 18. d. Mts. wird bei dem Unterzeichneten das  
**Kirchweihfest**  
 mit gutbesetzter Tanz-Musik  
 (Gäcilienkapelle) gefeiert. 10875  
 Für gute Speisen u. Getränke ist hinreichend  
 Peter Regleiter.  
 geforgt. Es ladet ein  
**NB. Samstag Abend Concert.**

**Brauerei Hochschwender.**  
 Heute Donnerstag Abend 10433  
**Grosses Concert**  
 von einer Abteilung der Infanterie-Kapelle  
 bei hochfeinem Bier, Gaseupseffer, Schellfisch, sowie reichhaltige Speise-  
 facie empfiehlt  
 Ludwigsbafen.  
**Wein-Restoration von Gustav Renner,**  
 (Aidendeutsche Weinstube, nächst der protest. Kirche.)  
 Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte  
 Speisen zu jeder Tageszeit. 8586

**Färberei**  
 10418  
**Grün**  
 Reinigung  
 P 5, 13 1/2 F 1, 10  
 Marktstrasse.

**Normal-Bemden und Sosen**  
 in garantirt rein wollener Waare 9492  
 zu billigen Preisen.  
**Unterhosen und Unterjacken**  
 aus den besten Fabriken in großer Auswahl.  
**Friedrich Bühler, D 2, 11, Theaterstr.**

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**  
 Meinen werthen Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zur  
 gefl. Nachricht, daß ich meine 9289  
**Schweizer Milch-Kuranstalt**  
 von E 3, 8 nach Q 2, 16 verlegt habe.  
 Zudem ich meine Kunden und ein in Publikum um ferneres  
 Wohlwollen bitte, werde ich mich bekümmern, dasselbe auch stets zu erhalten.  
 Hochachtungsvoll **Joh. Wetter, Q 2, 16.**  
 Jeden Morgen und Abend kuhwarme Milch im Glas.

**Conrad Laengenfelder,**  
 Ludwigsbafen a/Rh.  
 Fabrik für Metall- u. Hautsuhle  
 Stempel.  
 Seine Druckerei mit Hautsuhldruckern.  
 Günstig-Preise für Aussen, Batten,  
 Gassen etc.  
 Günstige Preise, vorzügliche Ausführung, schnelle  
 Bedienung  
 Agenten und Wiederverkäufer  
 werden hier gesucht. 7618

**Ph. Zimmermann, Heidelberg**  
 Ausfuergeschäft. Wäschefabrikation.  
 Filiale  
 der altrenommirten Stuttgarter Möbel- und  
 Parquetboden-Fabrik von **Gg. Schoettle.**  
 Verkauf der Erzeugnisse dieser Fabrik zu  
 Original-Preisen.  
 Außerdem großes Lager einfacher, billiger, aber  
 durchaus gediegener Polster- und Kastenmöbel  
 jeder Art sowohl aus eigenen Werkstätten, wie  
 fremden Fabriken.  
 Anfertigung von Betten und  
 Dekorationen.  
 Uebernahme vollständiger Ein-  
 richtungen. 10889

**Neue 25" Universal-Lampen**  
 R. P. A. 9973  
 welche eine sehr große Lichtstärke haben, aber nur einen sehr geringen Oelver-  
 brauch und auch bei dieser Lampe eine Explosion unmöglich ist, empfiehlt  
**Georg Hennecke, H 2, 14.**

**Grabsteine**  
 Zu Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl  
 fertiger  
 zu mäßigen Preisen.  
 Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und billig  
 besorgt. 10119

**Grabsteine**  
 Zu Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl  
 fertiger  
 zu mäßigen Preisen.  
 Reparaturen alter Grabsteine werden pünktlich und  
 billig besorgt. 9499  
**Joseph Veitmann, Bildhauer, Q 7, 12,**  
 neben dem Elisabeth-Platz.

**MANNHEIM**  
**Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater**  
 Donnerstag, 9. Vorstellung.  
 den 14. Oktober 1886. Abonnement B.  
 Neu einstudirt:  
**Die Waise aus Lowood.**  
 Schauspiel in zwei Abtheilungen und 4 Acten mit freier  
 Benutzung des Romans von Currier Bell, von Charlotte  
 Birch-Pfeiffer.  
 Erste Abtheilung:  
**JANE.**  
 In einem Acte.  
 Misses Sarah Reed, eine reiche Wittwe . . . Frau Jacobi.  
 John ihr Sohn . . . Frau Robins.  
 Kapitän Henry Whiffeld, ihr Bruder . . . Herr Neumann.  
 Doctor Blackford, Vorsteher einer Waisenanstalt . . . Herr Jacobi.  
 Jane ihre eine Waise . . . Frau Blanche.  
 Jessie, Nonne im Hause der Misses Reed . . . Frau Gum.  
 Die Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Misses Reed.  
 Zweite Abtheilung:  
**ROCHESTER.**  
 In drei Acten.  
 Herr Romland Rochester . . . Herr Rüttiger.  
 Misses Reed . . . Frau Jacobi.  
 Lady Georgine Clarend, Wittwe, ihre Tochter . . . Frä. v. Rothenberg.  
 Kapitän Henry Whiffeld . . . Herr Neumann.  
 Lord Glambon . . . Herr Schradt.  
 Francis Steenmorish, Baronet . . . Herr Rodius.  
 Edward Harter, Squire . . . Herr Peter.  
 Misses Judith Carlisle, Rochester's Verwandte . . . Frau Schiller.  
 Jane Eyre . . . Fräul. Blanche.  
 Uebel, ein Kind von 8 Jahren . . . Fräule De Sant.  
 Gratia Poole . . . Fräul. Schubert.  
 Sam, Diener . . . Herr Bauer.  
 Patrick, Reitknecht . . . Herr Stein.  
 Die Handlung spielt acht Jahre später als die erste Abtheilung auf  
 Thornfield Hall, einem Gute Rochester's.  
**Anfang 7/8 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröfn. 6 Uhr.**  
**Mittel-Preise.**